

Erste Ausstellungserfahrungen

Nach der stimmungsvollen und – zumindest für mich – aufregenden Vernissage ist längst der Ausstellungs-Alltag eingetreten, dem ich von Anfang an neugierig entgegen gesehen habe.

Mein Fazit nach knapp zwei Wochen lautet: Jeder Tag bringt neue Überraschungen.

Da sind also die Besucher, die höchst unterschiedlich reagieren, weil ihre Motive, die Ausstellung zu besuchen, sehr vielfältig sind.

Eine Gruppe von Menschen schaut sich die Bilder kaum an, sondern spricht von sich selbst, von dem, was sie so alles machen usw.

Etliche Einheimische sind vor allem daran interessiert, wo die Aufnahmen gemacht worden sind. „Das müsste doch ziemlich oben am Hauptkanal sein?“ Sie rätseln gerne, aber die Aussage der Fotos ist ihnen nicht so wichtig.

Fast alle lassen sich gerne erklären, wie und weshalb ich solche Fotos mache. Einige wehren aber auch ab – nein, nein, sie wollten nur gucken! Sie sehen mich auch nicht direkt an.

Wahrscheinlich fürchten sie, kaufen zu müssen... Das braucht natürlich niemand.

„So einfach geht das?“ wurde ich schon mehrfach gefragt, „Na, damit fange ich morgen gleich an. Da kriegen Sie aber ernstzunehmende Konkurrenz!“ Ah, ja.

Dann gibt es die, die überschwänglich ihr Lob über mich ausschütten. Man würde ja am liebsten sofort alle Bilder kaufen...aber leider sei man mit dem Fahrrad da, und es würde ja auch regnen... Dann sind sie verschwunden, und man sieht sie nie wieder.

Die große Mehrzahl ist verblüfft bis begeistert. „So etwas habe ich noch nie gesehen!“ Einige werden sogar ganz aufgeregt. „Das muss ich erst einmal verkraften!“. Einem Herrn wurde schwindelig...

Ich freue mich am meisten, wenn sich beim betrachten der Bilder ein Lächeln auf das Gesicht malt, die Augen leuchten und die Menschen etwas in sich versunken mit dem Kopf nicken. Dann weiß ich genau: denen gefällt sehr, was sie sehen.

In einer guten Stunde fahre ich wieder hin. Ich habe immer ein Buch dabei und natürlich – wie kann es anders sein – Strickzeug. Aber ich bin bislang weder mit dem Lesen noch der Fertigstellung eines Sockenpaares weit gekommen.

Für den weiteren Verlauf der Ausstellung wünsche ich mir etwas besseres Wetter, und damit stimme ich mit Sicherheit mit allen meinen Besuchern überein.

Hedi Glock 17. Mai 2013